

„Talk am Dom“ mit den Chefs von WDR und Erzbistum, Fritz Pleitgen und Norbert Feldhoff

## Generalvikar demnächst Star im „Tatort“-Krimi

„Feierlich“ versprach WDR-Intendant Fritz Pleitgen gestern Abend unter dem Beifall seiner Zuhörer im überfüllten Domforum, „dass Herr Feldhoff angeboten wird, in der Krimiserie ‚Tatort‘ eine Rolle zu spielen.“ Zuvor hatte der Generalvikar verraten, warum er Krimis und vor allem die „Tatort“-Serie liebt: „Weil es im Prinzip immer ein Happy End gibt – im Gegensatz zu meinem beruflichen Alltag, wo man nicht immer weiß, ob alles gut ausgeht“.

WDR-Intendant und Generalvikar waren Gast beim „Talk am Dom“ mit Moderator Helmut Frangenberg – weil Feldhoff diese Talkrunde zu seinem 60. Geburtstag geschenkt worden war und er sich dazu den Gesprächspartner aussuchen durfte. Für die Besucher wurden es ebenso amüsante und unterhaltsame wie informative 70 Minuten.

Natürlich ging es nicht nur um das Innenleben der beiden Talkteilnehmer und ihre Jobs,

sondern auch um das Zusammenwirken von WDR und Kirche. Dabei erfuhren die Zuhörer dann nicht nur etwa von Pleitgen, dass der WDR durch eine Vielzahl von Programmen „ein frommer Sender“ sei.

Viele wurden von dem Generalvikar auch mit der Nachricht überrascht, dass das Erzbistum bereits ab Pfingsten die Menschen mit einem eigenen Hörfunksender erreichen will. „Nicht, weil der WDR böse wäre oder als Konkurrenz zu ihm,

sondern als Experiment, ob wir eingeschaltet werden und auch so auf die Menschen zugehen können.“ Pleitgen warnte jedoch vor der Gefahr, dass danach im Rundfunkrat mit den dort vertretenen „gesellschaftlich relevanten Gruppen“ die Meinung vertreten werden könnte, nun brauche die Kirche keine Vorrechte mehr. Bescheinigt wurde sich von den beiden übrigens gegenseitig eine sowohl offiziell als auch menschlich gute Zusammenarbeit. Sz